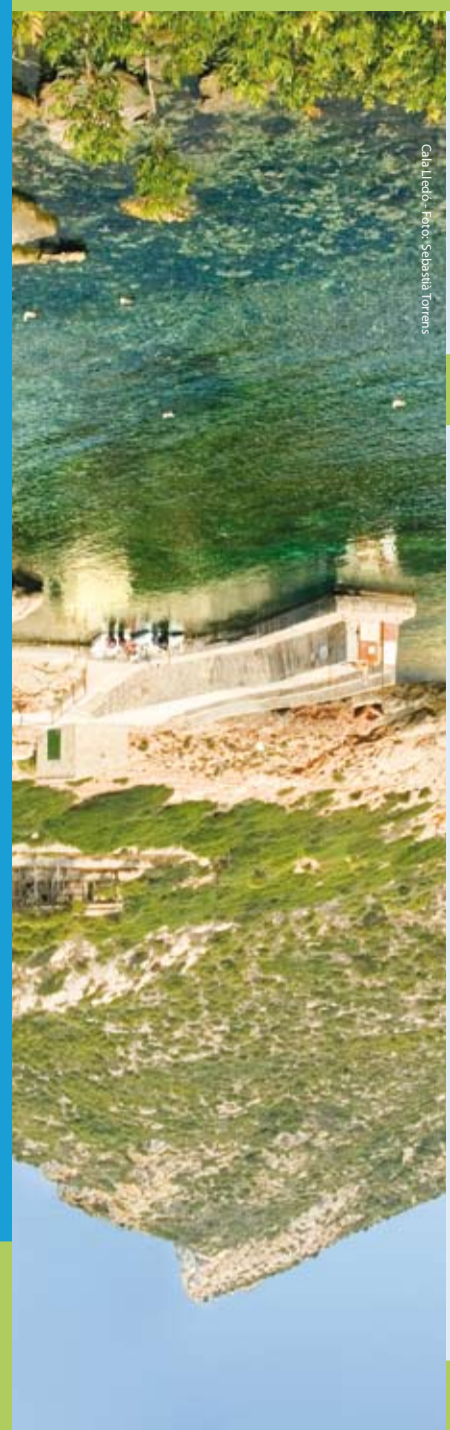




# SA DRAGONERA NATURPARK



**im Park**  
Besucherzentrum von Cala Lledó. Telefon 971 18 06 32 -  
Durch den Park führen vier ausgeschilderte Rundgänge, für die keine Führung notwendig ist: Na Miranda, Far de Tramuntana (Leuchtturm Tramuntana), Far Vell (alter Leuchtturm), Far de Llebeig (Leuchtturm Llebeig).  
**Außenhalb des Naturparks**  
Parkbüro des Inselrats von Mallorca: c/ General Riera, 111, 07010 Palma. Telefon 971 17 37 00 - Fax 971 17 37 32  
Fremdenverkehrsamt in Sant Elm, Andratx (Von Mai bis Oktober) - Ausstellung des Leuchtturms von Tramuntana: „Auf den Wegen des Meers“ (C.A.I.B): c/ Gremi de Corredors, 10 1r. Büro von Espais de Natur Balear (C.A.I.B): c/ Gremi de Corredors, 10 1r. Polígon de Son Rossinyol, 07009 Palma. Telefon 971 17 66 13 - Fax 971 17 76 47

## PARKINFORMATION / ANLAGEN

• Es darf nur über die angelegten Wege gegangen werden.  
• Von der Insel dürfen keine Lebewesen, Pflanzen oder Steine mitgenommen werden.  
• Feuer anzuzünden, ist streng verboten.  
• Haustiere dürfen nicht mit in den Park genommen werden.  
• Aus Respekt vor anderen Besucher und der Natur wird gebeten, sich ruhig zu verhalten.  
• Sportliche Aktivitäten außer Wandern sind verboten.  
• Lassen Sie keine Abfälle liegen.  
• Die Eidechsen und andere Tiere dürfen nicht gefüttert werden.  
• Angeln am Ufer ist verboten, und es dürfen keine Meereslebewesen gesammelt werden.  
• Zelten verboten.  
Der Park ist das ganze Jahr über für Besucher geöffnet. Vom 1. April bis zum 30. September von 10.00 bis 17.00 Uhr und das restliche Jahr von 10.00 bis 14.30 Uhr.  
**ANFAHRT**  
Auf die Insel gelangt man mit kleinen Zuhärrtsbooten die zwischen Februar und Oktober im Hafen von Sant Elm und im Hafen von Andratx zur Verfügung stehen.  
**GENEHMIGUNGEN**  
Schrittliche Erlaubnis ist für Besuche von Gruppen von 10 bis 70 Personen erforderlich, seien es Einzelpersonen, organisierte Gruppen oder Schulen. Eine Woche vor dem Besuch soll man eine Genehmigung an den Rat von Mallorca beantragen. Sie sind auch auf dem Vorbehalt der Zustimmung wissenschaftliche Forschung, Übernachtung, Bewegung abseits den Wegen, und für professionelles Filmen oder Fotografieren angewiesen.  
**gebühren**  
Es gilt eine Gebühr von 1 Euro pro Person und Tag für den Besuch des Naturparks. die auf den Zuhärrtsboot gezahlt wird. Sind von der Zahlung ausgeschlossenen die Samstags Besuche von den Einwohnern von Mallorca, Schulen, NRO und Kultur, Sport, Forschung oder Freiwilligenorganisationen und die durchgeführten und die durchgeführten werden von Minderjährigen unter 14 oder ältere Leute über 65 Jahre.

## VORSCHRIFTEN FÜR BESUCHER

## SA DRAGONERA

Der Naturpark von Sa Dragonera umfasst die Inselchen von es Pantaleu und sa Mitjana sowie die Hauptinsel Sa Dragonera. Der Park hat eine Fläche von 274 Hektar und wurde erklärt, zusammen mit einer signifikanten Meeresoberfläche, Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besonderes Schutzgebiet für Vögel (BSG), und ist daher Bestandteil des Natura 2000 Netzwerk. Sa Dragonera liegt vor der Südwestküste von Mallorca und ist vom Festland durch einen engen Kanal von nur 800 m Breite mit einer Tiefe bis maximal 15 m getrennt.

Es war nicht immer einfach, den Schutz dieser Naturlandschaft durchzusetzen, seinen Erhalt hat Sa Dragonera vor allem den Protesten der 1970er Jahre gegen die Besiedlung der Felseninsel zu verdanken. Sa Dragonera ist heute ein Symbol für den Naturschutz auf den Balearn. 1987 kaufte der Inselrat von Mallorca die Insel und erklärte sie zum ANEI-Schutzgebiet. 1995 wurde die Inselgruppe dann zum Naturpark erklärt. Der Naturpark gehört ebenfalls dem europäischen Netzwerk Natura 2000 als LIC (schützenswerte Zonen der EU) und ZEPA (Vogelschutzgebiet) an.



Podarcis lilfordi giglioli  
Foto: Sebastià Torrens

## NATURSCHÄTZE

Die Größe der Insel, ihre Kargheit, ihre Topographie und das sie umgebene Meereseinzugsgebiet machen Sa Dragonera zu einer an Naturschätzen außerordentlichen reichen Insel.

Insgesamt wurden auf Sa Dragonera 361 Pflanzenarten identifiziert, von denen 18 endemische Pflanzenarten sind, die nur auf den Balearn vorkommen.

Die Vegetation des Naturparks besteht hauptsächlich aus Heide mit Wildem Ölbaum (*Olea europaea*) und Zwergölbaum (*Cneorum tricoccon*). Die Küstenzonen mit den Steinfelsen sind weniger bewachsen, dafür gibt es hier eine Vielzahl verschiedener Blütenpflanzen.

Die Tierwelt des Naturparks bietet zahlreiche interessante Exemplare. Zu den wirbellosen Tieren gehören die Dragonera-Eidechse, eine endemische Unterart

(*Podarcis lilfordi ssp. giglioli*), die nur auf der Felseninsel vorkommt, und die Balearn-Schnirkelschnecke (*Iberellus balearicus*), eine endemische Art der Balearn.

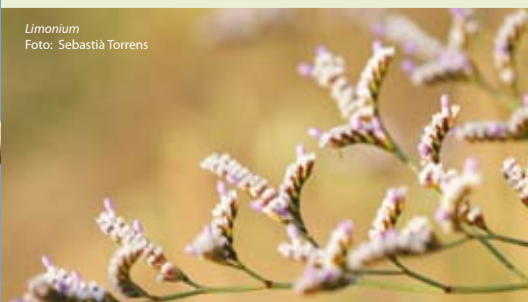
Auf der Insel haben viele Meeresvögel ihren Lebensraum, dazu gehören die Korallenmöwe (*Larus audouinii*) und die Balearn-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*), zwei der wenigen endemischen Vogelarten der Balearn. Sa Dragonera beherbergt ebenfalls die größte Kolonie an Eleonorenfalken (*Falco eleonorae*) der Inselgruppe.

Von den Säugetierarten wurden außer den Fledertieren (*Chiroptera*) alle anderen eingeführt. Dazu gehören das Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*), die Hausmaus (*Mus musculus*) und die Ratte (*Rattus rattus*), deren Verbreitung sehr negative Auswirkungen auf die übrige Fauna und Flora der Insel hat.

Meer und Meeresboden rund um die Inseln gehören zum Meereseinzugsgebiet des Naturparks und enthalten eine gut erhaltene Auswahl der Ökosysteme des westlichen Mittelmeers. Besonders hervorzuheben sind die Neptungras-Weiden (*Posidonia oceanica*), die vielen Arten Lebensraum bieten, und die Korallenbänke.



Falco eleonorae  
Foto: Sebastià Torrens



Limonium  
Foto: Sebastià Torrens



Far de Llebeig (Leuchtturm)  
Foto: Sebastià Torrens

## GESCHICHTE DER INSELGRUPPE

Die ältesten Spuren auf Sa Dragonera, die auf eine Besiedlung durch den Menschen hinweisen, sind Reste der Talaiot-Kultur. Es wurden auch Spuren aus der Zeit der Römer und der Araber gefunden. Die ersten Siedler waren wahrscheinlich aufgrund der Süßwasserquellen in der Nähe der Cala Lledó und wegen der zur Verteidigung günstigen Lage auf die Insel gekommen. War auch der erste Platz wo die Flotte des König Jaume I landete um sich zu erholen und mit Wasser zu versorgen. Danach ging es in Richtung Mallorca.

Die Nutzung des Laubbaumbestands der Insel als Feuerholz und zur Holzkohlegewinnung und die Einführung von Viehzucht und Ackerbau prägen noch heute das Erscheinungsbild der Insel. Im Mittelalter wurden Falken, die auf Sa Dragonera gefangen wurden, zur Beizjagd eingesetzt. Und an den Steinküsten wuchs die Orxella-Flechte (*Rocella phycopsis*), aus der ein purpurroter Farbstoff gewonnen wurde.

Die Blätter der Zwergpalme (*Chamaerops humilis*) wurden noch bis vor nicht allzu langer Zeit gesammelt und zur Korbflechterei verwendet.

Die Wehrtürme, die an Na Pòpia und am Kap Llebeig standen, sind ein Zeichen für die Bedeutung, die Sa Dragonera für die Verteidigung von Mallorca hatte. Der vor kurzem restaurierte Llebeig-Turm bildet zusammen mit den drei Leuchttürmen - alter Leuchtturm, Llebeig-Leuchtturm und Tramuntana-Leuchtturm - das historisch interessante architektonische Erbe der Insel.



Rundgänge	
	1 Na Miranda
	2 Far de Tramuntana (Leuchtturm)
	3 Far de Liebeig (Leuchtturm)
	4 Far Vell (Leuchtturm)
	Parc natural

	Panoramablick
	Wachturm
	Rasplatz
	Informationszentrum
	Leuchtturm
	Pier
	Botanischer Garten

Meeresinflussgebiet  
(gem. Artikel 7 FFUG)

